

November 2007

Verein zur Unterstützung von
Schulen In Afghanistan e.V.

Ursula Noelle und Marga Flader berichten von ihrer Reise im November 2007

Liebe Freunde,

in Gedanken noch in Andkhoi, aber auch schon im weihnachtlichen Deutschland sitzen wir hier in unserem, fuer unser Gefuehl, nicht sehr warmen Buero und wollen unsere Eindruecke von dieser Reise festhalten. Das faellt uns nicht ganz leicht.

Zunaechst das Wichtigste: Es war eine gute Reise und wir sind sehr froh, dass wir es geschafft haben, nach Andkhoi zu kommen. Wir wussten von unseren Mitarbeitern, dass unsere Projekte ohne Probleme laufen wuerden, aber wir hatten das Gefuehl, dass unser Besuch notwendig war, um ihnen Mut zu machen. Und dieses Gefuehl war richtig. Man hatte bereits auf uns gewartet und alle waren sehr dankbar, insbesondere dass Ulla Noelle es wieder geschafft hatte.

Die vergangenen Monate nach dem Tod unseres von allen sehr geschaezten Mitarbeiters Rahmanqul waren fuer alle sehr schwierig und so war es ihnen wichtig uns zu zeigen, dass sie alle weiter "auf dem Weg von Rahmanqul" ihre Arbeit machen wuerden. Die meisten Menschen in der Region haetten wie sie den Wunsch, ihren Kindern eine gute Ausbildung zu ermoeglichen. Es waere nur eine ganz kleine Minderheit, die gegen Bildung oder gegen eine Hilfe von Auslaendern waere.

Und so konnten in den vergangenen Monaten drei Schulgebaeude fertiggestellt werden, insbesondere ein neues Schulgebaeude fuer die Jungen der Grundschule in Khancharbagh, die schon seit Anfang 2002 in behelfsmaessigen, voellig unzureichenden Raeumen unterrichtet wurden. Aehnlich war es in Yangitegerman gewesen; nun waren die Maedchen dieser Schule sehr froh ueber ihr neues Schulgebaeude. Auch die im Dezember 2006 ueberfluteten und schwer beschaedigten Gebaeude des Khancharbagh Lycee wurde wieder neu aufgebaut – 80 cm hoeher als zuvor.

Wir besuchten nicht nur die Bauprojekte, die in diesem Jahr fertiggestellt werden konnten, sondern auch unsere Kurse fuer aeltere Maedchen und Frauen und unser Ausbildungszentrum. 55 Schuelerinnen wurden in diesem Jahr in die 7. Klasse des Yuldoz Lycee eingeschult. In den Naehstuben freuten sich die Lehrer-innen ueber die elektrischen Naehmaschinen, die wir ihnen mit unserem Container aus Deutschland schicken konnten.

Im Container waren auch Computer, wieder aufbereitet von SBB-gep, die wir in unserem Computer Center installierten. Die alten, noch funktionierenden PCs stellten wir zwei Oberschulen in Andkhoi zur Verfuegung. Lehrmaterial sowie Tische und Stuehle werden wir auch zunaechst fuer unser Ausbildungszentrum behalten und das, was wir dort nicht benoetigen, der Yuldoz Maedchen- und der Abu Muslim Jungenschule in Andkhoi geben.

In unserem Ausbildungszentrum fand waehrend unseres Aufenthalts ein Teacher Training Workshop statt, den die Lehrer/innen sehr hilfreich fanden. Sie baten darum, auch im naechsten Jahr derartige Fortbildungen fuer sie durchzufuehren. Die Absolventen/innen unseres Ausbildungszentrums bereiten sich jetzt auf die Aufnahmepruefung zur Universitaet vor. Im letzten Jahr hatten 28 die Pruefung bestanden. Vier studieren jetzt Jura bzw. BWL in Mazar-i-Sharif und 24 besuchen die technische Hochschule in Shiberghan bzw. das Teacher Trai-

Sitz des Vereins: Deefenallee 21, D -22113 Oststeinbek
Ehrevorsitzende: Ursula Nölle, Tel. 040 712 24 17
Vorsitzende: Marga Flader, Tel. 040 / 712 24 67, 0160 581 3473, Flader@Afghanistan-Schulen.de
Internet: www.Afghanistan-Schulen.de
Mitglied im Bündnis entwicklungspolitischer Initiativen in Schleswig-Holstein und Eine-Welt-Netzwerk Hamburg
Spendenkonto: Hamburger Sparkasse, Konto 1008 225 805, BLZ 200 505 50

ning Institute in Andkhoi. Wir hoffen, dass es auch im Januar 2008 vielen von ihnen gelingen wird, die Aufnahmeprüfungen zu bestehen und einen der wenigen Studienplätze zu ergattern. Jungen und Mädchen baten uns darum, ihnen Studienplätze im Ausland zu verschaffen, insbesondere die Mädchen meinten, sie hätten keine guten Chancen einen Studienplatz in Afghanistan zu bekommen.

Die ersten zehn Tischlerlehrlinge haben ihre einjährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Einer von ihnen erhielt eine Anstellung in unserer Ausbildungswerkstatt als Assistent unseres Meisters. Vier andere haben eine eigene kleine Werkstatt eröffnet. Die anderen suchen noch eine Anstellung, können aber schon kleinere Auftragsarbeiten ausführen, da sie zum Abschluss ihrer Ausbildung von uns einen Werkzeugkasten erhalten haben. Für die 10 neuen Lehrlinge ist diese Ausbildung eine gute Chance für eine bessere Zukunft: Sie sind zwischen 18 und 26 Jahre alt; einige von ihnen versuchten, als Tagelöhner das nötige Geld für den Familienunterhalt zu verdienen, andere arbeiten zu Hause an Teppichen. Alle müssen viele Familienmitglieder versorgen – sie erhalten von uns 50 USD monatliche Ausbildungshilfe.

In der zur Verfügung stehenden Zeit konnten wir leider nicht alle Schulen und Kurse besuchen. Unsere Mitarbeiter und alle Schulleiter luden wir zu einem Treffen in unser Ausbildungszentrum ein. Wir baten die Schulleiter, unsere Grüsse auszurichten und den Lehrern und Schülern zu erklären, dass wir sie gern alle gesehen hätten, die Zeit aber leider nicht ausreichte. Wir hoffen, dass nicht so viele enttäuscht waren. Das Wichtigste an dieser Reise waren aber die vielen Gespräche, die wir mit unseren Mitarbeitern in Andkhoi, Mazar-i-Sharif und Kabul führen konnten. Vieles ist noch neu zu ordnen, aber gemeinsam haben wir es geschafft, trotz aller Trauer und vieler Schwierigkeiten unsere Arbeit fortzuführen. Viele Bitten sind an uns herangetragen worden – die Schülerzahl an den unterstützten Schulen hat sich um 19 % auf 12.336 Mädchen und 21.095 Jungen erhöht. Es wurden neue Schulen eingerichtet, die aber bisher über keine Schulgebäude verfügen und an mindestens vier Schulen sind Erweiterungsbauten nötig. Wir wurden ausserdem um 2189 Tische und 1381 Bänke sowie 62 Öfen und um weiteres Lehrmaterial gebeten. Für eine neue Schule haben die Bewohner des Dorfes Qipchok ein Lehmgebäude errichtet und eine Mauer um das Schulgrundstück gezogen, das sie zur Verfügung gestellt hatten. Es zeigt uns, dass in dieser Region auch in den abgelegensten Dörfern Schulen gewünscht werden.

Auch in Chooghdak/Mazar-i-Sharif und in Mohmandan/Balkh gibt es keine Probleme. In Chooghdak wurde für die Kinder von Lehrerinnen aller Schulen der Nachbarschaft ein Kindergarten eingerichtet.

Wir haben es nicht geschafft, nach Aibak/Samangan zu kommen, aber unsere Mitarbeiter berichten uns, dass die Bauarbeiten an der Schule inzwischen begonnen haben; das Fundament ist fertig und wir gehen davon aus, dass diese Schule im kommenden Jahr eingeweiht werden kann.

Erwähnen möchten wir noch, dass die Familie von Rahmanqul jetzt in Kabul lebt; die Mädchen besuchen die Schule – die Jüngste ist die Beste in ihrer Klasse. Der Sohn studiert Business Administration und hat in den bisherigen Prüfungen sehr gute Ergebnisse erzielt. Sie sind alle sehr dankbar für die Unterstützung, die sie aus Deutschland erhalten haben.

Sie sehen an diesem Bericht, dass es nicht nur schlechte Nachrichten aus Afghanistan gibt! Aber es ist noch viel zu tun, und zusammen mit unseren Freunden vor Ort wollen wir auch weiterhin für unser Ziel arbeiten, afghanischen Mädchen und Jungen eine Ausbildung zu ermöglichen - Bildung ist der einzige Weg zum Licht. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin unterstützen werden.

Mit Dank und den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das Neue Jahr

Ihre Ursula Noelle und Marga Flader

PS: Auch mit der Bestellung unseres Kalenders 2008 unterstützen Sie unsere Arbeit.